Neue Zürcher Zeitung

Nico Hischiers Ernennung zum Captain der New Jersey Devils zeugt davon, dass der NHL-Klub den Wert des Schweizer Centers erkannt hat

Nach Mark Streit und Roman Josi ist Hischier der dritte Schweizer Eishockeyspieler, der zum Captain eines NHL-Teams bestimmt wird. Seine Ernennung zeigt die hohe Wertschätzung, die Nico Hischier bei den New Jersey Devils zukommt – trotz mittelmässiger Skorerwerte.

Nicola Berger

23.02.2021, 17.00 Uhr

Geniesst bei den New Jersey Devils einen hohen Stellenwert: der Schweizer Center Nico Hischier (links).

Nick Wass / AP

Im Sommer werden vier Jahre vergangen sein, seit Nico Hischier Geschichte schrieb und die New Jersey Devils ihn im NHL-Draft an allererster Stelle auswählten. Der Prestigeerfolg ging mit einer enormen Erwartungshaltung einher; Nummer-

1-Drafts werden an ihren Vorgängern gemessen. Daran, ob sie die Flughöhe von Weltstars wie Sidney Crosby, Alexander Owetschkin und Connor McDavid erreichen.

Hischier, 22, bewegt sich nicht in diesen Sphären – wahrscheinlich wird er sie auch nie erreichen. 2019/20 totalisierte er in 58 Partien 36 Skorerpunkte, ein Schnitt von 0,62 Punkten pro Spiel, unter den Spielern mit mindestens 40 Einsätzen belegte er damit Platz 134. Zum Vergleich: Der Topskorer Leon Draisaitl aus Deutschland kam auf 110 Punkte – 1,55 im Durchschnitt.

Mittelmässige statistische Werte

Hischiers Statistik ist eine, die von Mittelmass zeugt - aber eben nicht die ganze Wahrheit erzählt, weil Skorerpunkte nicht alles sind. Hischier gilt als einer der besten Zweiwegstürmer der Liga; es wäre fahrlässig, ihn nur an Toren und Assists zu messen. Bei den Devils geniesst er entsprechend einen hohen Stellenwert: Im Herbst 2019 verlängerte der General Manager Tom Fitzgerald den Vertrag mit Hischier für mehr als 50 Millionen Dollar bis 2027. Das war ein erster Indikator dafür, welche Wertschätzung dem Walliser in dieser Organisation zukommt. Am Wochenende folgte der nächste Nachweis: Die Devils ernannten ihn zum Captain, dem jüngsten der Liga. Er ist der dritte Schweizer Captain in der NHL-Historie nach Mark Streit bei den New York Islanders und Roman Josi bei den Nashville Predators.

«Er ist bereit dafür», sagte Hischiers Teamkollege Kyle Palmieri und ergänzte: «Er ist ein Vorbild für uns alle und geniesst in der Kabine den allergrössten Respekt.» Hischier selber sprach von einem «grossen Privileg». Die Rolle des

Captains ist nicht zuletzt eine repräsentative Aufgabe - und für die eignet sich der joviale, zuvorkommende Hischier durchaus.

Stark verjüngtes Team

Die Devils hatten mit der Bekanntgabe des Captain-Entscheids deshalb mehr als einen Monat nach dem Saisonstart gewartet, weil Hischier erst am Samstag bei der 2:3-Niederlage gegen die Buffalo Sabres mit dem Schweizer Trainer Ralph Krueger debütierte. Zuvor fiel er mit einer Fussverletzung aus und verpasste einige Partien, nachdem er auf die Covid-19-Liste gesetzt worden war. Hischiers Rückkehr war bei den Devils ersehnt worden, das Kollektiv hatte seine Ideen vermisst, seinen Elan auch. Für das Team wird abermals bereits die Play-off-Qualifikation eine Herausforderung darstellen; in der East Division belegt New Jersey mit sechs Siegen aus den ersten 13 Partien den zweitletzten Rang. Seit die Devils 2011/12 mit der Torhüterikone Martin Brodeur in den Stanley-Cup-Final gegen die Los Angeles Kings vorstiessen, gewannen sie keine einzige Play-off-Serie mehr.

Immerhin besteht inzwischen die Aussicht auf Verbesserung: In einer längeren Transitionsphase ist das Team stark verjüngt worden, der grosse Hoffnungsträger und Topskorer heisst Jack Hughes. Hughes, ein teuflisch schneller amerikanischer Center, ist der Nummer-1-Draft von 2019, er ist erst 19 Jahre alt - neben ihm wirkt sogar der Jüngling Hischier wie ein abgebrühter Routinier. Das Duo soll die Devils dorthin zurückführen, wo die Organisation um die Jahrtausendwende regelmässig stand: an die Spitze.

Mehr zum Thema

NHL: Geldregen für Nico Hischier

Der Stürmer Nico Hischier unterschreibt den lukrativsten Vertrag, den je ein Schweizer Eishockeyspieler erhalten hat. Doch die 50,75 Millionen Dollar könnten sich für seinen NHL-Klub New Jersey Devils noch als Schnäppchen erweisen.

Nicola Berger 20.10.2019

Der hochtalentierte Schweizer Eishockeyprofi Nico Hischier erobert die NHL

Die Play-off-Qualifikation der New Jersey Devils konnte nicht erwartet werden. Die Väter des Aufschwungs heissen Nico Hischier und Taylor Hall. Sie sind die Symbolfiguren einer neuen Ära im Klub.

Nicola Berger 10.04.2018

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.